

der Tannenregion einen Gürtel von mächtigen Bäumen der *Juniperus foetidissima* und an den Gehängen des Chelmos einen Bestand einer *Pinus* aus der Gruppe der Schwarzföhren.

Die Hochgebirgsflora am Rande der Schneefelder wurde insbesondere auf den Höhen des Chelmos in prachtvoller Entwicklung angetroffen. Es fanden sich dort förmliche Teppiche aus *Ficaria Peloponesiaca*, *Anemone blanda* und verschiedenen *Crocus*, *Scilla* und *Corydalis*, ebenso die endemische *Viola Chelmea*, *Globularia stygia*, *Celsia acaulis*, *Prunus prostrata* etc. Aber nirgends fanden sich hier Arten, welche für die Hochgebirgsregion unserer Alpen charakteristisch sind.

Für den 1. Juli war die Abreise von Athen nach dem Pindus festgesetzt, wo insbesondere die Höhen des Peristeri eine reiche botanische Ausbeute versprechen.

Instrumente, Präparations- und Conservations-Methoden.

Fiocca, Rufino, Ueber eine neue Methode zur Sporenfärbung. (Centralblatt für Bakteriologie und Parasitenkunde. Bd. XIV. 1893. No. 1. p. 8—9.)

Medicus, W., Anweisung zum Sammeln von Pflanzen und zum praktischen Anlegen von Herbarien. Nebst ausführlichem Katalog über Naturaliensammlungen, Sammel-Material etc. 8^o. V, 26 pp. Kaiserslautern (Gotthold) 1893. M. —.50.

Unna, P. G., Eine neue, einzeitige Doppelfärbung für Lepra- und Tuberkelbacillen. (Monatshefte für practische Dermatologie. Bd. XVI. 1893. No. 9. p. 399—403.)

Referate.

Schmitz, F., Die Gattung *Lophothalia* J. Ag. (Berichte der Deutschen Botanischen Gesellschaft. 1893. p. 212.)

J. Agardh hatte 1890 eine *Florideen*-Gattung *Lophothalia* aufgestellt, zu welcher er 16 Arten rechnet. Davon war *L. verticillata* bereits früher von Kützing unter dem Gattungsnamen *Lophothalia* Kütz. beschrieben worden, ferner eine Art, die *L. (Polysiphonia) byssoides*, bereits 1822 von Bory als Vertreter der neuen Gattung *Brongniartella* aufgestellt. Der Agardh'sche Name hätte also diesem ältesten Namen unter allen Umständen zu weichen. Nun aber kommt Verf. auf Grund seiner Untersuchung der einzelnen Arten zu dem Ergebniss, dass die Gattung *Lophothalia* in mehrere kleinere Gattungen gespalten werden muss:

1. *Brongniartella* Bory 1822, dazu gehören *Br. byssoides* (Good. et Woodw.) *Br. Solierii* (J. Ag.), *Br. australis* (Ag.), *Br. strobilifera* (J. Ag.), *Br. mucronata* (Harv.), *Br. sarcocaulon* (Harv.) und *Br. Feredayae* (J. Ag.).

2. *Lophothalia* Kütz. 1849.

Subg. *Eulophothalia*. *L. verticillata* (Harv.) Kütz., *L. hormoclados* (J. Ag.).

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Botanisches Centralblatt](#)

Jahr/Year: 1893

Band/Volume: [55](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: [Instrumente, Präparations- und Conservations- Methoden etc. 199](#)